

UMWELT

Vernetzungsplattform
Natur 2030

Innenentwicklung
und
Biodiversität

Freitag, 24. April 2026

09:30–16:45 Uhr
Grossratsgebäude, Aarau



Innenentwicklung im Siedlungsraum und Biodiversität

Wir brauchen mehr Siedlungsfläche, gleichzeitig wollen wir aber auch unsere Landschaft und unser Kulturland schonen. Also müssen sich unsere Siedlungen nach innen entwickeln. Damit dies nicht zu Dichtestress und Verlusten von lebenswerten Grün- und Freiräumen führt, müssen Flächen verschiedene Funktionen erfüllen und entsprechend integral geplant und realisiert werden. Nur so können wir trotz Innenentwicklung die Biodiversität weiter erhalten und fördern.

Wo stehen wir heute, was die Innenentwicklung und die Freiräume in der Schweiz und im Kanton Aargau betrifft?

Welche Akteure sind zentral und über welche Interessen erreichen wir sie?

Welche Prozesse fördern die integrale Planung, welche Verdichtung, Biodiversitätsförderung und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt?

Welche Synergien gibt es zwischen den genannten Zielgrössen?

Was können wir aus Beispielen integraler Arealplanungen lernen?

Wo liegen Hemmnisse in den Verwaltungsstrukturen und welche Vorurteile gilt es abzubauen?

Programm Freitag, 24. April 2026

09:00 Uhr *Eintreffen, Erfrischung*

09:30 Uhr Start Vernetzungsplattform Natur 2030

Einführung und Ziel

Begrüssung, Anlass, Motiv und Absicht *N. Bircher*

Ziel, Programm *P. Lehmann*

Relevante Entwicklungen und Akteure

Innenentwicklung und Biodiversität – Fakten und Handlungsfelder zur Raumentwicklung in der Schweiz *E. van der Werf*

Ausgangslage: wo stehen wir bezüglich Innenentwicklung, Kulturlandverlust, Freiräume und Siedlungen im Aargau *N. Kräuchi*

Die Nutzungsperspektive der Bevölkerung zur Aufenthaltsqualität in Städten und Dörfern *R. Kemper*

Zentrale Akteure und ihre Interessen *n.n.*

Pause mit Einschreibung der Teilnehmenden für die Workshops

Vom «entweder oder» zum «sowohl als auch» – das Potenzial

Erhöhung der Nutzungsziffer und Biodiversitätsförderung *A. Borer*

Multifunktionale Freiräume und ihr Potenzial *S. Ruff*
Prozesse für die gelungene integrale Planung *P. Gysin*

Fazit

Der andere Blick auf die Entwicklung nach Innen

U. Wehrli / Ursus

12:45 - 13:30 Uhr Mittagessen

Erfahrungen aus realisierten Projekten: im Gespräch mit Verantwortlichen vor Ort zur Vertiefung spezifischer Aspekte

a) Mehr Wohnraum UND Biodiversität dank Sanierung am Bündtenweg 15, Aarau *D. Preiswerk L. Kaufmann, J. Suter*

b) Hohe bauliche Dichte, Natur, Freizeitnutzung und Gartenkultur im Telli Quartier, Aarau *D. Bächli, R. Illien*

c) Experimentierraum Bahnhofplatz, Suhr *I. Glanzmann, P. Rashid, R. Mollet*

d) Soziale Innovation beim verdichten Wohnen dank integraler Planung im Henz Areal, Suhr *P. Lehmann, T. Baumann, n.n.*

e) Werkstatt Wohnumfeld mit Biodiversität, Unterbauten und sozialer Nutzung in der Genossenschaft Zopfmatte Suhr *J. Möller, HR. Kunz, M. Vonlanthen*

f) Chancen und Grenzen bei der Arealentwicklung mit klugem Umgang mit Regenwasser beim Aeschbachquartier, Aarau *B. Walch, n.n.*

Kurzpause

Vom Wissen zur Umsetzung – die Learnings

- Welche Synergiepotenziale gibt es zwischen Verdichtung, Biodiversität, Aufenthaltsqualität, Klimaanpassung etc.

- Wie schaffen wir mehr multifunktional genutzte Flächen?

- Wo begegnen wir Vorurteilen, und wie bauen wir diese ab?

- Wie entstehen mehr Experimentierräume in der Planung?

- Welche Spielräume gibt es im Umgang mit einschränkenden Normen?

- Was zeichnet den klugen Umgang mit Unterbauten aus?

Abschluss

Wie weiter? Fazit, Dank, Verabschiedung

N. Bircher

16:45 Uhr Informelles Networking mit Apéro

Ziele / Zielpublikum



Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen Ausgangslage und Entwicklungen bezüglich Innenentwicklung, Versiegelung und Freiräumen
- lernen gute Beispiele integraler Planung kennen
- analysieren zentrale Akteure und relevante Erfolgsfaktoren bei Prozessen
- loten Spielräume im Umgang mit Normen aus
- vertiefen die Synergiepotenziale von Biodiversitätsförderung, Verdichtung und sozialer Interaktion
- bauen überholte Vorurteile ab
- entwickeln einen intelligenten Umgang mit Unterbauten

Zielpublikum

Arealentwickler:innen, Gemeindevertretende (Politiker:innen, Gemeindeschreibende, Bauverwaltungen, Werkhof, Facility-Management), Immobilientreuhänder:innen, Investor:innen, Kantonale Fachstellen, Landschaftsarchitekt:innen, Stadt- und Raumplaner:innen, Mitglieder von Natur- und Vogelschutzvereinen oder Umweltverbänden, Ökobüros, Planer:innen Wasser- und Strassenbau, Quartiervereine, Regionalplanungsverbände, Stockwerkeigentümergesellschaften sowie weitere Interessierte.

Mitwirkende

Daniela Bächli, Fachberaterin Siedlungsentwicklung & Freiraum, Abteilung Raumentwicklung, Kanton Aargau

Thomas Baumann, Landwirt und Gemeindrat, Suhr

Nicolas Bircher, Leiter Sektion Natur und Landschaft Kanton Aargau

Anna Borer, Leitende Expertin für Raumentwicklung Gruner ag

Isabelle Glanzmann, Projektleiterin Naturförderung Naturama Aargau

Pascal Gysin, Inhaber / Geschäftsführer, PG Landschaften

Rita Illien, Landschaftsarchitektin und Mitgründerin Müller Illien Landschaftsarchitekten

Lisa Kaufmann, Leiterin Fachstelle Umwelt und Klima, Stadt Aarau

Raimund Kemper, Dozent IFSAR Institut für Soziale Arbeit und Räume, Fachhochschule OST

Norbert Kräuchi Leiter Abteilung Landschaft und Gewässer Kanton Aargau

Hansruedi Kunz, Vorstand LebenSuhr, Zopfmatte Suhr

Informationen

Datum

Freitag, 24 April 2026
09:30–16:45 Uhr

Ort

Grossratsgebäude
Obere Vorstadt 10, 5000 Aarau

Anmeldung

online:
www.naturama.ch/vernetzungsplattform
Anmeldefrist: 14. April 2026

Kosten

CHF 50.00 / Person
Informationen zur Begleichung der Teilnahmegebühr finden Sie auf der Anmeldeseite:
www.naturama.ch/vernetzungsplattform

Partner

Naturama Aargau
Plan Biodivers
2030etc ag



KANTON AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Landschaft und Gewässer
Sektion Natur und Landschaft
Entfelderstrasse 22
5001 Aarau
Telefon 062 835 34 50
www.ag.ch/bvu